



IHR
KLINIKUM
OSNABRÜCK



IHRE ANSPRECHPARTNER

Leitung:

Prof. Dr. Tobias Warnecke

Oberärzte:

Birte Ostermann

Dr. Michael Nagel

Parkinson-Schwester:

Leonie Frye

Sekretariat

Klinik für Neurologie

Telefon 0541 405-6501

neurologie@klinikum-os.de

Privatambulanz Prof. Dr. Tobias Warnecke

Terminvereinbarung Rebecca Stelzl:

Telefon 0541 405-6522

MVZ Neurologie

Dr. Michael Nagel

Telefon 0541 405-6555

mvz.neurologie@klinikum-osnabrueck.de

IHR
KLINIKUM
OSNABRÜCK

Klinikum Osnabrück

Am Finkenhügel 1-3

49076 Osnabrück

Telefon 0541 405-0

Telefax 0541 405-4997

info@klinikum-os.de

www.klinikum-os.de



OSNABRÜCK®



PARKINSON- KOMPLEXBEHANDLUNG



KOMPLEXBEHANDLUNG – WAS IST DAS?

In den letzten Jahren ist die durchschnittliche Verweildauer von Patienten im Krankenhaus deutlich gesunken. Für die Behandlung von Menschen mit der Parkinson-Krankheit kann dies problematisch sein, da eine ausreichende Einschätzung der wichtigsten Probleme oft Zeit braucht. **Bei der Parkinson-Komplexbehandlung gibt es hierfür genügend Zeit.**

Ein Therapeutenteam mit spezieller Ausbildung für die Parkinson-Krankheit aus den Bereichen **Physiotherapie** (Krankengymnastik mit der BIG-Therapie), **Ergotherapie** (Training alltagsrelevanter Funktionen), **Logopädie** (Sprech- und Schlucktraining mit LSVT-LOUD-Therapie) sowie **Neuropsychologie** erarbeitet mit dem Patienten einen wöchentlichen Behandlungsplan. Ebenso erfolgt eine individuelle **Hilfsmittel-Versorgung und -Beratung**. Ärztlicherseits stehen die **Anpassung der Medikamente** und die **Abklärung der oft sehr unterschiedlichen Beschwerden**, die mit der Erkrankung einhergehen können, im Vordergrund. Dies geschieht unter der Leitung eines **für die Parkinson-Krankheit spezialisierten Oberarztes**. Unterstützt wird die Behandlung durch speziell geschultes **Pflegepersonal** und eine **Parkinson-Fachschwester**.

Zusätzlich erfolgt eine ausführliche Beratung durch **Mitarbeiter des Sozialdienstes** über soziale Fragestellungen. Bedarfsgerechte Hilfen für zu Hause werden vermittelt.

In wöchentlichen Teambesprechungen werden die individuellen Probleme, Behandlungsziele und der Verlauf zusammen besprochen.

BEHANDLUNGSZIELE

Hauptziel der Behandlung von Patienten mit der Parkinson-Krankheit ist meistens eine möglichst **gleichmäßig verbesserte Beweglichkeit**. Häufig spielen viele andere Beschwerden, wie z. B. Schmerzen, für eine Beeinträchtigung der Lebensqualität eine wichtige Rolle, die bei jedem Patienten individuell behandelt werden. Uns ist es wichtig, dass Parkinson-Patienten eine **Einstellung zu der Erkrankung** finden und so **selbstständig** wie möglich bleiben.

Ebenso werden die **Angehörigen und Lebenspartner** in die Behandlung mit einbezogen. Zur Vorbeugung von Komplikationen zu Hause dienen **ausführliche Aufklärungsgespräche** über die Erkrankung und ihre Behandlung, die Fortsetzung der aktivierenden Therapien und die sozialmedizinische Beratung.

Medikamente sind sehr hilfreich für eine Verbesserung der Lebensqualität, doch mindestens genauso wichtig sind die **aktivierenden Therapien!**



VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE KOMPLEXBEHANDLUNG

- Die Komplexbehandlung ist eine akute stationäre Krankenhausbehandlung, hierfür ist eine Einweisung (vom Hausarzt oder behandelnden Neurologen) notwendig, aus der die stationäre Behandlungsbedürftigkeit hervorgeht.
- Die Mindestdauer beträgt 15 Tage, in einigen Fällen kann es sich auch um 4 Wochen handeln.
- Eine Terminvereinbarung kann über unser Bettenmanagement unter der Telefonnummer 0541 405-4235 erfolgen.
- Ansprechpartner für Fragen finden Sie in diesem Informationsflyer.

THERAPIEN

Physiotherapie

Kräftigung der Muskulatur, Stärkung des Gleichgewichts und normale Bewegungen zur Sturzprophylaxe, mehr Selbstvertrauen

Ergotherapie

Verbesserung der Geschicklichkeit, im Alltag besser zurechtkommen

Logopädie

Verbesserung der Kommunikation, wieder gehört werden, Schluckstörungen erkennen und behandeln

Neuropsychologische Therapie

Beurteilung geistiger Fähigkeiten, Entwicklung von Bewältigungsstrategien, Begleitung in der Krankheitsverarbeitung